

# Der Faire Handel und das Gemeinwohl – ökonomische Veränderung durch sozialethischen Handel

## GWÖ - SALON IN DER FAIREN WOCHE



**SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 2018, 17 – 19.30 UHR**  
Rathauspassage, Unter dem Rathausmarkt, 20095 Hamburg

### DISKUSSION MIT

**Dr. Anke Butscher** – corsus Unternehmensberatung und GWÖ-Beraterin  
**Anna Wolf** – El Puente (GWÖ-bilanzierte Fairhandels-Importorganisation)  
**Nelson Perez** – ANAPQUI (Quinoa-Handelspartner von El Puente)

### MODERATION

**Karin Heuer** – Referentin für Umwelt + Bildung

### ANSCHLIESSENDE VERKOSTUNG MIT QUINOA-SALAT

Die Veranstaltung findet auf Spanisch und Deutsch statt und wird übersetzt.



Die Fair-Handels-Bewegung setzt sich seit über 40 Jahren dafür ein, dass Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung die Werte für Handelsstrukturen und -praktiken bilden: allen beteiligten Akteuren der Lieferkette soll durch ihre Arbeit ein angemessener und würdiger Lebensstandard ermöglicht werden. Der Faire Handel stellt nicht die Mehrung des Finanzgewinns in den Fokus, sondern den Aufbau stabiler, gerechter und gemeinschaftlicher Lieferketten – und hat damit enge Schnittstellen zu einer Gemeinwohlbilanz.

Der Faire Handel gibt den (benachteiligten) Produzent\*innen weltweit die Möglichkeit, sich unabhängig von Machtkonzentrationen der globalen Player und jenseits von Main-Stream-Märkten zu positionieren. Einige Instrumente des Fairen Handels sind unter anderem die Zusicherung fester Rohstoffpreise und die Zahlung von Vorschüssen und Prämien. Transparenz und partnerschaftliche Ansätze entlang der Lieferkette sind dafür wichtige Ansätze. Gemeinsam wollen wir über Verständnisse von Gemeinwohl und Gemeinwohlökonomie reden und Schnittstellen zum Fairen Handel identifizieren. Dr. Anke Butscher von der GWÖ Hamburg wird dazu einen profunden Einblick geben. Im Rahmen einer Gemeinwohlbilanz hat die Fairhandels-Importorganisation El Puente ihre Handelsstrukturen offengelegt und berichtet im GWÖ-Salon über diesen Prozess. Sie gibt Einblicke, wie unnötiger Zwischenhandel ausgeschaltet und gerechter Lohn an die Produzent\*innen weitergegeben werden kann. Zu Gast ist auch Nelson Perez von der bolivianischen Kooperative ANAPQUI und Handelspartner von El Puente, die Quinoa unter fairen Bedingungen anbaut, weiterverarbeitet und handelt. Viele Mitglieder von ANAPQUI können den Klimawandel im Hochland von Bolivien spüren, er verändert ihr Leben und die Anbaubedingungen für Quinoa. Im Gespräch erfahren wir, wie ANAPQUI als Kooperative in Bolivien Gemeinwohl versteht und welche Herausforderungen dabei zu überwinden sind. Welche Bedeutung hat das Gemeinwohl im Fairen Handel und welche Entwicklungen und Instrumente sind notwendig, um das Gemeinwohl in Lieferketten weiter zu stärken?

Anmeldung erwünscht: [christina.holst@ecogood.org](mailto:christina.holst@ecogood.org)

## ÜBER DIE GWÖ

„Die Wirtschaft soll den Menschen dienen und nicht umgekehrt“. Dies ist Leitbild und Handlungsmaxime der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Die GWÖ ist der Aufbruch zu einer ethischen Marktwirtschaft. Sie möchte in einem transparenten, demokratisch-partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht. Seit einigen Jahren ist die international agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung auch in Hamburg aktiv und gewinnt immer mehr Unterstützer\*innen.

**GWÖ Hamburg:** [hamburg.ecogood.org](https://hamburg.ecogood.org) | **GWÖ Deutschland & international:** [www.ecogood.org](https://www.ecogood.org)

In Kooperation mit



Eine Veranstaltung der Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg (<https://www.ecogood.org/de/hamburg/>) gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und vom kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) in Kooperation mit Fair Trade Stadt Hamburg